



**Pressegespräch mit der 2. Bürgermeisterin Christine Strobl,  
Kommunalreferentin und Erster Werkleiterin Gabriele Friderich und dem  
Zweiten Werkleiter des AWM Helmut Schmidt  
in der Halle 2, Sachsenstraße 25, München-Giesing,  
am Mittwoch, den 27.04.2011 um 10:00 Uhr**

## **10 Jahre Halle 2 – Abfallvermeidung durch Wiederverwendung**

Die Halle 2 - das Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt München - feiert am 27. April 2011 ihren 10. Geburtstag. Ganz im Sinne der bereits im ökologischen Abfallwirtschaftskonzept von 1989 verankerten Abfallvermeidung werden dort noch gut erhaltene, brauchbare Gegenstände, die auf den Münchner Wertstoffhöfen abgegeben und über die Sperrmüllabholung des AWM eingesammelt werden zu günstigen Preisen angeboten. Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des AWM sorgen dafür, dass der Warenbestand kontinuierlich aktualisiert, ansprechend präsentiert und verkauft wird. Durch das vielfältige Sortiment findet die Halle 2 große Resonanz in der Münchner Bevölkerung.

### **Zwei Wege für Gebrauchtwaren**

Die Münchner Bürgerinnen und Bürger geben gebrauchte Gegenstände, Geräte, Spielsachen und sonstigen Trödel bei den zwölf Münchner Wertstoffhöfen oder bei der Sperrmüllabholung ab. Auf den Wertstoffhöfen sortiert das Personal die Sachen in zwei Kategorien:

1. Reparierbare Gegenstände, die von **Münchner Sozialprojekten** repariert und anschließend in deren eigenen Verkaufsstellen angeboten werden.
2. Intakte Gegenstände (dem Augenschein und den Angaben der Anlieferer bei den Wertstoffhöfen nach), die dann in die **Halle 2** gebracht werden.

### **Die Anfänge der Halle 2**

Die Halle 2 wurde im Jahr 1948 errichtet und vom damaligen Oberbürgermeister Thomas Wimmer feierlich eingeweiht. Bemerkenswert ist die gediegene Holzkonstruktion, die ohne Innenstützen auskommt. Die Halle 2 diente den ersten motorisierten Müllfahrzeugen als Garage. Als solche war sie über 50 Jahre in Gebrauch und hat mehrere Generationen von Müllfahrzeugen beherbergt.

Mit dem Umzug der Zentrale des AWM von der Sachsenstraße zum Georg-Brauchle-Ring im Jahr 1999 wurde es in der Halle 2 leer. Die neue Nutzung als Gebrauchtwarenkaufhaus war bereits in Planung.

Am 27. April 2001 wurde die Halle 2 von Oberbürgermeister Christian Ude und Kommunalreferentin Gabriele Friderich feierlich eröffnet.

Bereits im Eröffnungsjahr 2001 erfolgte eine Kundenbefragung durch Studentinnen und Studenten des LMU Lehrstuhl für Strategische Unternehmensführung. Die Halle 2 wurde mit den zwei Secondhandkaufhäusern von Weißer Rabe und Diakonia verglichen. Resümee: Die Halle 2 ist im Vergleich das, was Aldi bei den Discountern ist: gute Qualität und attraktive Produkte zu günstigen Preisen.

## Vielfältiges Warenangebot

Die Halle 2 deckt ein großes Spektrum an Waren ab: Sportgeräte wie Fahrräder, Skier, Inlineskates, Tennisschläger, Literatur, Haushaltswaren jeglicher Art, Geschirr, Möbel, HiFi-Geräte, Schreibmaschinen, Musikinstrumente, CD's und DVD's, Kinderspielsachen, Gemälde usw. Auch ein Segelboot und ein Minimotorrad sowie Schreibmaschinen von Mercedes oder Remington und Meissner Porzellan wurden bereits angeboten.

Durchschnittlich werden am Tag ca. 30 m<sup>3</sup> gut erhaltene Gegenstände von den Wertstoffhöfen und aus der Sperrmüllabholung zur Halle 2 gebracht. Das entspricht ungefähr drei Ladungen eines mittelgroßen LKW's oder 15 vollgeladenen PKW's. Jährlich wechseln so ca. 170.000 Artikel ihren Besitzer wodurch rund 1000 t Abfälle vermieden werden. Die größte Nachfrage besteht derzeit nach Elektronikgeräten.

## Günstige Preise

Die Artikel in der Halle 2 werden in 4 Preiskategorien eingeteilt. Diese sind farblich gekennzeichnet. Die Farbe steht für den Preis. Die günstigste Kategorie ist rot mit 4,-- Euro, die teuerste blau mit 10,-- Euro. Größere Dinge oder Gegenstände von höherem Wert sind mit einem Festpreis ausgezeichnet. Die Preise unter 4,-- Euro sind direkt an den Regalen abzulesen, beispielsweise 50 Cent für Bücher und Schallplatten. Gezahlt werden kann mit Bargeld oder ec-Karte (bei größeren Beträgen).

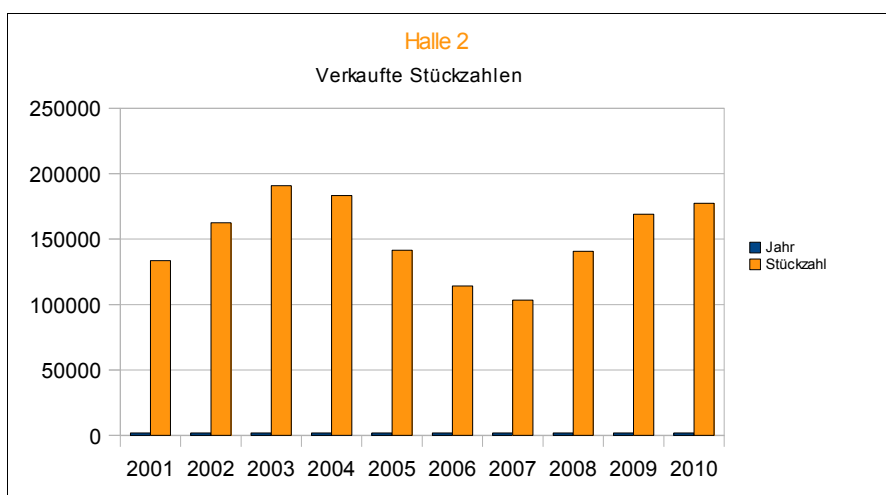
## Hoher Durchsatz

Die Halle 2 arbeitet seit Beginn wirtschaftlich und trägt sich aufgrund des hohen Absatzes durch die Verkaufserlöse. Nach der Projektphase von 2 Jahren hat der Stadtrat deshalb am 22.05.2003 beschlossen, dass die Halle 2 als feste Einrichtung des AWM bestehen bleibt.

Leider blieb die Erlössituation nicht konstant gut. Durch die EU-Osterweiterung in den Jahren 2006 und 2007 brach die Nachfrage ein und die Jahreseinnahmen gingen zurück. Begründet wurde dieser Rückgang damit, dass viele Artikel - insbesondere Technik - nun auch als Neuware im Discounter im Grenzgebiet oder im eigenen Land günstig zu bekommen waren.

Durch intensive Werbemaßnahmen, Optimierungen in Logistik und Verkauf sowie durch Änderungen der Öffnungszeiten konnte die Halle 2 nun zweimal täglich mit neuer Ware versorgt und damit für die Kunden attraktiver gemacht werden. Zudem sorgte die Einführung von wöchentlichen Versteigerungen für regen Kundenzulauf. Der Erfolg stellte sich damit auch schnell wieder ein.

Im Jahr 2010 kauften beispielsweise 44549 Kunden 177.387 gebrauchte Artikel. Im März 2011 wurde mit über 47.000,-- € Monatseinnahme sogar ein neuer Rekord erzielt.



In den Anfängen der Halle 2 war der Kundenandrang häufig so groß, dass die Warteschlange bis zum Haupttor reichte. Um einen geordneten Betrieb zu ermöglichen mussten teils sogar Laufgitter von der Bereitschaftspolizei aufgestellt werden.

## Öffnungszeiten und Termine

Dienstag bis Freitag 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr und 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
(in den Pausenzeiten werden die Regale aufgefüllt)  
Samstag 9:00 bis 14:00 Uhr

- Seit Mai 2007 findet jeden Samstag um 11.00 Uhr eine Versteigerung statt.
- Am 27.11.2010 veranstaltete der AWM eine große Weihnachtsaktion mit zwei Versteigerungen. Die gesamten Tageseinnahmen (über 3000 Euro) wurden an den KlinikClowns e.V. gespendet.
- Am 16.07.2011, dem „Tag der offenen Tür“, wird der 10. Geburtstag der Halle 2 gemeinsam mit Radio Charivari und den Lüneburger Schrotttrommlern öffentlich gefeiert.

## Öffentliches Interesse

Die Halle 2 freut sich auch in den Medien großer Beliebtheit. Im Laufe der Jahre brachte Funk und Fernsehen wie beispielsweise Galileo, BR 3, ZDF, RTL-Explosiv und Focus-TV jeweils ansprechende Reportagen über die Halle 2. Sogar eine Japanische Zeitung war vor Ort. Auch wurden Requisiten für Kinofilme gestellt wie z.B. 200 bis 300 Koffer für „Erkan und Stefan“ oder auch für den Kinofilm „Die Wolke“.

## Das neue Münchner Flohmarktportal des AWM

[www.muenchner-flohmarktportal.de](http://www.muenchner-flohmarktportal.de)

Im Abfallwirtschaftskonzept der Stadt München steht die Abfallvermeidung nach wie vor an erster Stelle. Auch Flohmärkte dienen der Wiederverwendung von Waren und sind daher ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung.

In München gibt es jedes Jahr hunderte kleinere Flohmärkte von Münchner Institutionen und Gruppen (Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereine, Schulen, Jugendzentren u.v.m.). Diese sind aufgrund ihrer Größe und der Werbemöglichkeiten der Veranstalter oft nur im unmittelbaren Umkreis der jeweiligen Einrichtung bekannt. Der AWM unterstützt nun diese Interessen: Ab sofort können Veranstalter unter [www.muenchner-flohmarktportal.de](http://www.muenchner-flohmarktportal.de) ihre Flohmärkte kostenlos, schnell und einfach eintragen. Eine Suchfunktion auf der Webseite des AWM ermöglicht, interessante Flohmärkte (sortiert nach Datum oder Stadtteil) zu finden.

## Resümee

Der AWM hat sich jeher für Abfallvermeidung eingesetzt: Kompostierservice, Häckseldienst, Einwegverbot bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, Second-Hand- und Reparaturführer, Spülmobil, Tauschbörse im Internet, Stoffbeutel statt Plastiktüte, Mehrweg statt Einweg, Reparieren statt wegwerfen – alles Initiativen, die der AWM geprägt hat – aus Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft. Mittelfristig soll die Halle 2 modernisiert werden und einen neuen Standort bekommen. Denn ein attraktives Angebot braucht eben Platz.

---

### Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM

Erste Werkleiterin: Gabriele Friderich, Kommunalreferentin der Landeshauptstadt München

Büro der Kommunalreferentin: Silke Pesik, Telefon 233-28955, e-Mail: [silke.pesik@muenchen.de](mailto:silke.pesik@muenchen.de)

Zweiter Werkleiter: Stadtdirektor Helmut Schmidt

Büro des Zweiten Werkleiters: Bettina Fischer, Telefon 233-31002, e-mail: [bettina.fischer@muenchen.de](mailto:bettina.fischer@muenchen.de)

Internet: [www.awm-muenchen.de](http://www.awm-muenchen.de)